

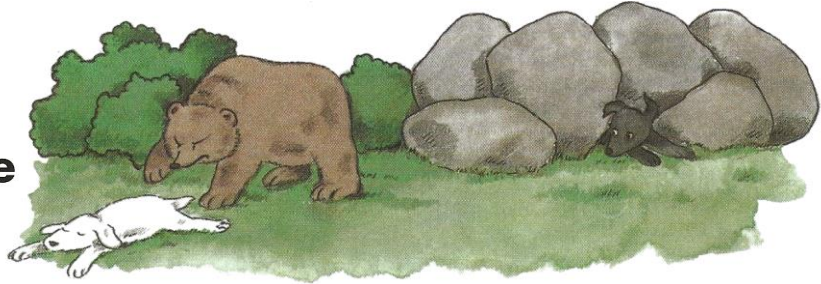
# Lernstoff Ethik Klasse 3 b

## Donnerstag, den 14.01.2021

### Thema „Freunde“: Vertrauen und Enttäuschung

1. Lies die Geschichte:

#### Die zwei Freunde



Weil sie schon lange gemeinsam gearbeitet hatten, waren ein weißer und ein schwarzer Hund gute Freunde geworden. Sie gehörten einem Schäfer und mussten seine Herde hüten. Einmal, an einem Tag, als der Schäfer seine Herde nicht zum Weiden herausgelassen hatte, gingen die beiden Freunde im Wald spazieren. Da brach aus dem Gebüsch plötzlich ein wilder Bär hervor. „Hilfe!“, schrie der eine von ihnen. „Das ist unser Ende!“ „Nur mit der Ruhe, Freund, wir werden uns schon retten!“ Und schnell wie der Blitz raste der schwarze Hund auf einige Felsen zu, wo ein kleines Loch war. Da sauste er mit eingezogenem Schwanz hinein. Der weiße Hund, der nicht so flink wie sein Kamerad war, fand keine Zeit mehr zu fliehen. Er wollte sich mit Zähnen und Krallen verteidigen. Doch dann erinnerte er sich daran, dass es das Beste sei, sich ganz ruhig auf den Boden zu legen, wenn ein Bär angreift, und sich nicht zu bewegen. So als wäre man tot. Das tat er

dann auch. Da war der Bär auch schon bei ihm und beschnupperte ihn am Kopf und den Ohren. Nachdem er den Hund ganz genau untersucht hatte, meinte der Bär: „Diesen Hund lasse ich lieber liegen; da er so unbeweglich daliegt, ist er vielleicht gar nicht mehr gut. Nicht dass ich Bauchweh bekomme, wenn ich ihn fresse!“ Er schnüffelt noch eine Weile herum und ging dann langsam fort. Er war schon eine Weile verschwunden, als der schwarze Hund aus seinem Versteck kam. Von dort hatte er alles gesehen und kam jetzt herbei, als wäre nichts gewesen, und fragte seinen Freund: „Alles in Ordnung, Kamerad?“ Wie ich sehe, hast du noch einmal Glück gehabt. Doch sage mir, was hat dieser Bär gesagt, als er dir ins Ohr geflüstert hat?“ Der weiße Hund erwiderte: „Er hat gesagt, ich soll mich vor den falschen Freunden hüten, die einen bei Gefahr im Stich lassen!“ Damit erhob er sich und kehrte dem falschen Freund den Rücken zu.

2. Kannst du erklären, was mit den Worten „falscher Freund“ gemeint ist?

3. Was ist Vertrauen? Versuche, es zu beschreiben! Verwende folgende Wörter oder finde eigene!

glauben an ...

sich verlassen auf ...

zählen auf ...

erwarten von ...

4. Wer gute Freunde möchte, muss selber einer sein!

Erkläre das mit deinen eigenen Worten! Sprich mit deinen Eltern darüber!

5. Bestehst du nun selbst den Test? Die Bewertungspunkte gibt es nächste Woche.

# TEST: Bist du ein guter Freund?

Lies die Geschichten aufmerksam durch und entscheide dich für eine Antwort. Kreuze an!

1. Im Lehrerzimmer liegt ein Fußball. Die Scheibe ist kaputt. Du hast gesehen, dass dein Freund Toni den Ball nicht mit Absicht dorthin geschossen hat.



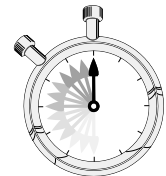
- a) Du meldest dich im Unterricht und sagst, dass Toni den Ball geschossen hat.
- b) Du hast zwar gesehen, dass es dein Freund war, aber das braucht niemand zu wissen.
- c) Gemeinsam mit Toni findest du den Mut, ins Lehrerzimmer zu gehen.

2. Heute ist Wandertag. Alle kaufen sich ein großes Eis. Emma hat ihr Taschengeld zu Hause vergessen. Schade, auch dein Geld reicht nicht für zwei große Portionen.



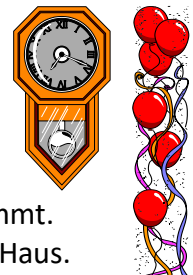
- a) Anstatt des großen kaufst du zwei kleine Eis.
- b) Du lässt Emma an deinem Eis lecken.
- c) Wenn sie dieses Mal zuschauen muss, ist ihr das bestimmt eine Lehre, nicht immer so vergesslich zu sein.

3. Sportstunde. Es werden Staffeln für einen Wettkampf gewählt. Dein Freund Toni wählt dich nicht.



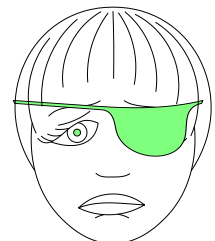
- a) Nach der Stunde fragst du Toni, warum er dich nicht gewählt hat.
- b) Du nimmst dir vor, zwei Wochen lang nicht mit Toni zu reden.
- c) Er war die längste Zeit dein bester Freund gewesen. Ab heute ist es Paul.

4. Schulfasching. Um 19 Uhr sollte Emma zu Hause sein. Nun ist es gleich halb acht.



- a) Da wird Emma Ärger kriegen. In nächster Zeit lasse ich mich nicht bei ihr zu Hause blicken.
- b) Ihr klingelt gemeinsam an der Tür und erklärt, warum Emma zu spät kommt.
- c) Gemeinsam denkt ihr euch eine tolle Ausrede aus. Dann geht Emma ins Haus.

5. Toni hat ein Gerstenkorn (eine Augenentzündung). Er trägt eine Augenklappe und sieht aus wie ein schlecht verkleideter Seeräuber. Als er ins Zimmer kommt, fangen alle an zu lachen.



- a) Auch du hältst dir den Bauch vor Lachen.
- b) Du lachst nicht mit, sondern sitzt nur still in deiner Bank.
- c) Du sagst den anderen, dass du es ziemlich gemein findest, jemanden auszulachen, der sich sowieso schon nicht wohl fühlt.

Kreuze an:

Nr.	1	2	3	4	5
a					
b					
c					

Deine Punktzahl: